



67

Siebenter Abschnitt.

Feuerwerkskörper.

Die Feuerwerkskunst ist eine Erholung, welche in der Regel wohl nur von Pyrotechnikern von Beruf in Scene gesetzt wird. Zuweilen freilich greifen auch andere Hände ein, wenn es sich um nichts Anderes handelt, als die in den Handel kommenden Feuerwerkskörper mit Beachtung der für diese Zwecke geltenden Vorschriften zu verwenden. Einige fachmännische Unterweisungen sind selbstverständlich auch in diesem Falle nothwendig; pyrotechnischer Kenntnisse bedarf man hierzu nicht.

Im Nachfolgenden sind einige derjenigen Feuerwerkskörper beschrieben, welche sich verhältnißmäßig leicht herstellen oder im gebrauchsfertigen Zustande beschaffen lassen. Bei ländlichen Sommerfesten, oder im Kreise der Familie, im geräumigen Garten des Sommerheims lassen sich pyrotechnische Lustbarkeiten leicht arrangiren, wenn man sich zuvor über etliche der effectvollsten Feuerwerkskörper orientirt hat, wozu die hier gegebenen Anleitungen vielleicht ihr Scherlein beitragen könnten. Zur Selbstanfertigung der Feuerwerkskörper möchten wir nicht rathen; erstens ist die Hantirung mit den betreffenden Stoffen, namentlich mit dem in Verbindung mit anderen Stoffen zur Selbstentzündung neigenden chloresurem Kali, sehr gefährlich, zweitens erhält man alle gangbaren Feuerwerksartikel gebrauchsfertig zu kaufen.

Die Pyrotechnik verfügt über eine große Zahl von Feuerwerkskörpern: Bengalisches Feuer, Raketen, Feuerkugeln, sogenannte Wasserfälle, Springbrunnen, Blumenkörbe, Palmen, Mosaiken, Feuerräder u. s. w. Die gebräuchlichsten von diesen pyrotechnischen Artikeln sind hier kurz erläutert.